

Memel, 15. November 1752

Johann Georg Hamann → Johann Christoph Hamann (Vater), Maria Magdalena Hamann (Mutter)

Seite 13

Mümmel. den 15 Nov. 1752.

Herzlich geliebteste Eltern,

Ich bin Gott Lob! in Memel gesund, glücklich und vergnügt angelangt.

Unsere erste Nacht wird Ihnen ohne Zweifel Herr Wagner erzählt haben. Seine

5 Gesellschaft hat mir die erste Meile von Königsberg gute Dienste gethan; dafür Sie so gütig seyn werden ihm in meinem Namen Dank zu sagen. Ein gewisser Kaufgesell, HE Eckart, der gleichfalls nach Riga geht, v. weil er schon in Liefland bekannt ist, auch eine liefländische Lebens Art besitzt, nebst einem ehrlichen Armenianer aus Persien, der den guten Willen hat uns vieles
10 aus seinem Lande zu erzählen, wenn er deutsch könnte, sind noch meine Reisegefährten. Die andere Nacht haben wir in Muscheln Lager gehalten; v. sind Dienstags darauf gegen 7 Uhr mit dem besten Winde, bey sehr trüben Wetter aber Nachmittags um 4 angelandet. Wir ließen uns so gleich Coffée machen, speisten mit unserm Wirth darauf; v unterhielten uns biß zum Schlafen
15 gehen mit einem Unter Officierer aus Rußischen Diensten, einem Herrn von Palmstrauch. Meiner lieben Mama zu gefallen, will ich noch berichten, daß unser Wirth Sperber heist, ein Freund von den Königsbergischen v folglich zugleich von der Frau Schuberten seyn muß; seine Frau liegt in Wochen.

Heute ist Mittwoch früh, meine Schlafgesellen liegen noch ruhig im Bette.

20 Ich habe noch nicht den Herrn Diac. Hübner besuchen können, denke aber nach dem Frühstück zu ihm zu gehen. Wills Gott! in meinem zukünftigen Briefe will ich berichten, was er mir guts sagen wird. Mein Schreibgeräth ist nicht das beste; die Buchstaben können daher auch nicht gerathen.

25 Ich hoffe übrigens, daß meine liebe Mutter sich zufrieden geben wird. Ich habe den besten Fuhrmann von der Welt, ein rechtschaffener, bescheidner v liebereicher Mann. Herr Eckart besitzt alle Artigkeit eines Menschen, der zu leben weiß, er hat mich die erste Nacht unter seinem halben Pelz schlafen lassen, v gestern damit gleichfalls auf dem Haafe gedient. Herr Gehrke kann noch nicht aufwachen; ich habe also nicht nöthig mit meinem Briefe zu eilen.

30 Ich kann mich Gott Lob; lieber Papa, über nichts beschweren, als daß ich noch in Wirthshäusern ein wenig zu blöde v. leutescheu bin. Ich verlange mit Schmerzen über die Preußische Gränzen zu seyn, v. der Fuhrmann macht uns Hoffnung heute noch ins Polnische zu führen. Herr Gehrke wünscht mir eben jetzt einen guten Morgen, er hat mir seinen Gruß an meine liebe Eltern zu
35 machen aufgetragen. Zu Mittag fahren wir fort.

Ich küße Ihnen die Hände, u. bitte beyliegenden Brief an meinen Bruder zu bestellen. Ich bitte mich dem Andenken aller guten Freunde, insbesondere der

Seite 14

5 Frau Lieutenantin, Jgfr. Degner, dem HE. Mag. Lindner, HE. Karstens, dem Rentzen- v. Zöpfelschen Hause zu empfehlen. Der liebe Gott erhalte Sie gesund, meine GeEhrteste Eltern; aus Liebau können Sie sich auch vielleicht ein paar Zeilen von mir versprechen. Ich vertraue mich der Göttl. Vorsehung u. Ihrem herzlichen Gebeth an, u. bin Ihr gehorsamster Sohn

JG Hamann.

Provenienz:

Druck ZH nach den unpublizierten Druckbogen von 1940. Original verschollen. Letzter bekannter Aufbewahrungsort: Staats- und Universitätsbibliothek Königsberg, Msc. 2552 [Roths Hamanniana], I 1 (2).

Bisherige Drucke:

Karl Hermann Gildemeister (Hg.): Johann Georg Hamann's, des Magus im Norden, Leben und Schriften. 6 Bde. Gotha 1857–1868, I 29–31.
ZH I 13–14, Nr. 5.

Kommentar

13/1 Mümmel] Memel, heute Klaipėda
[55° 42' N, 21° 8' O]
13/4 Friedrich David Wagner, Nachbar
der Fam. Hamann, vgl. Hamann,
Gedanken über meinen Lebenslauf, LS
S. 324/39
13/7 Christoph Gottfried Eckart
13/9 Armenianer] wahrscheinlich Haggi
Painter (Hadzi Bagender), ein
Kaufmann
13/11 Muscheln] nicht ermittelt
13/12 Winde] über das Kurische Haff
13/16 Martin Reinhold v. Palmstrauch
13/17 Johann Gottfried Sperber (Wirt in
Memel)

13/18 Schuberten] nicht ermittelt
13/20 Benjamin Christian Gottlieb
Hübner
13/26 Christoph Gottfried Eckart
13/28 Johann Christoph Gericke
13/28 Hamann, *Gedanken über meinen
Lebenslauf*, LS S. 324
14/2 NN. Degner
14/2 Johann Gotthelf Lindner
14/2 Johann Nikolaus Karstens
14/3 Johann Laurenz Rentzen
14/3 Zöpfel
14/4 Liebau] heute Liepāja in Lettland
[56° 31' N, 21° 1' O]

Quelle:

Johann Georg Hamann: Kommentierte Briefausgabe. Hrsg. von Leonard Keidel und Janina Reibold, auf Grundlage der Vorarbeiten Arthur Henkels, unter Mitarbeit von Gregor Babelotzky, Konrad Bucher, Christian Großmann, Carl Friedrich Haak, Luca Klopfer, Johannes Knüchel, Isabel Langkabel und Simon Martens. (Heidelberg 2020ff.) URL: www.hamann-ausgabe.de.